

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue, bürg. M. 2.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährlich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 141.

Neuenbürg, Freitag den 6. September 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Das Echo der Kaiserrede. Wieder einmal hat der Kaiser geredet — aber anders als je. Kaiserreden haben sich bisher dem Gedächtnis meist eingepreßt durch irgend eine Spitze, gegen die sich alsbald irgend ein Teil des Volkes wehrte; sie haben bisher meist den Schall von Fanfaren gehabt, auf die wiederum mannigfaches Echo lärmte, im Kampf des Alltags. Die westfälische Kaiserrede klingt eher wie ein Choral und sie wird diesmal der Zustimmung weitester Kreise sicher sein. Der Kaiser erhebt sich mitten in Westfalen, das Konservative und Liberale, Sozialdemokratie und Zentrum in den Reichstag schickt, für seine Person über die Gegensätze und die Interessen der Parteien und der Konfessionen und weist auf das Gemeinsame und Einigende hin. Bauer und Städter, Landwirtschaft und Industrie: sie gehören zusammen, sie leben von einander, und nur eine falsche Agitation verwischt gewissenlos die gegenseitige Abhängigkeit. Protestanten und Katholiken — und alle anderen Konfessionen (dürfen wir hinzufügen): sie soll gegenseitige Toleranz verschönern; nur mißbräuchliche und berechnende Verheißung schafft eine trennende Kluft. Indem der Kaiser diese Erfahrungen andeutet, vermeidet er doch jegliche Spitze: er gelobt die soziale Fürsorge für die Arbeiterschaft, ohne gegen die Sozialdemokratie zu polemisieren; er begrüßt die Katholiken und ignoriert die politische Organisation des Zentrums. Der Kaiser spricht sich diesmal so intersozial aus, daß er über das kirchliche Dogma die Bedürfnisse des praktischen Lebens stellt, und daß er sich selbst einfügt in diese Gemeinschaft des Volkes: statt des unnahbaren Gottesgnadentums das demokratisch klingende Bekenntnis „Alle sind Menschen wie Du!“ Daraus will der Kaiser Verständnis und Milde holen, aber auch die Mitarbeiterschaft aller, „er sei wer und wes Standes er wolle“, bei der Aufgabe, daß das Wort des Dichters sich erfülle: Am deutschen Wesen wird die Welt genesen. Aus dem Ganzen dieser Anschauungen spricht so viel edler Sinn, guter Wille und erster Mut, daß diese Kaiserrede zu den erfreulichsten Proklamationen Kaiser Wilhelms gehört: möchte sie fruchtbar werden!

Der Aufstand in Deutsch-Ostafrika ist jetzt auch amtlich als vollkommen erloschen erklärt worden. Im Nordwesten von Ssongea ist nun auch der Kriegszustand aufgehoben worden. Es war der letzte Gebietsteil der Kolonie, wo er noch bestand. Gleichzeitig ist auch die Sperrung des nordwestlichen Teils des Bezirks Ssongea zurückgezogen, d. h. also für den Durchzug von Europäern wieder freigegeben worden.

Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Schuckmann aus Windhuk haben siebzig bei Morenga befindliche Bondels um Aufnahme in das mit den Bondels im Dezember 1906 geschlossene Unterwerfungs-Abkommen gebeten. Um Morenga Kräfte zu entziehen, sind Verhandlungen eingeleitet worden. Morenga selbst befindet sich bisher abwartend auf englischem Gebiet.

London, 4. Septbr. Zu der gestern von den Franzosen unternommenen Rekognoszierung wird dem Reuterschen Bureau aus Casablanca gemeldet: General Drude sandte um 4 Uhr morgens eine große Truppenmacht aus, die parallel der See Küste vorging. Diese Truppe wurde um 8 Uhr morgens auf allen Seiten von Marokkanern in großer Zahl angegriffen. Gegen 1 Uhr mittags hatten die Franzosen alle Angriffe zurückgeschlagen und sich nach dem Lager zurückbegeben.

Casablanca, 4. Septbr. Eine gestern nachmittags außerhalb der Vorpostenlinie vorgenommene Erkundung führte zu einem heftigen Kampfe mit den in der Umgegend der Stadt lagernden Stämmen. Diese hatten große Verluste. Die Franzosen hatten

8 Tote und 17 Verwundete. Unter den Toten befinden sich Major Prévost vom 1. Regiment der Fremdenlegion und ein Leutnant von den Schützen.

Paris, 4. Septbr. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Tanger dauerte der gestrige Kampf von 7 Uhr 30 Min. früh bis 2 Uhr nachmittags. Ein Feldwibel der afrikanischen Schützen wurde tödlich verwundet. Die Marokkaner griffen unter dem Gesang von Koransuren an, aber die eingeborenen Freiwilligen hielten ihrem Ansturm ohne zu wanken und zu weichen stand. Das französische Lager wäre beinahe erobert worden. Der Feind kam auf eine kurze Entfernung heran, aber er mußte zurückweichen. Einer Meldung der „Liberté“ zufolge wurde die Aufklärungsabteilung bei Casablanca von 6000 Marokkanern angegriffen. Major Prévost wurde erst nach Beendigung des Kampfes bei der Rückkehr in das Lager getötet.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Sept. Der König hat der 9. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 124 in Weingarten, der 5. Kompanie des 8. Infanterie-Regiments Nr. 126 in Straßburg i. E. und der 6. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 49 in Ulm in Anerkennung der von denselben in diesem Jahr erreichten Gesamtleistungen im Schießen das Königsabzeichen verliehen.

Stuttgart, 4. Sept. Ihre Maj. die Königin hat sich heute nach Raibitz in Böhmen begeben.

Stuttgart, 5. Septbr. Zahlen reden häufig eine recht unangenehme Sprache, namentlich dann, wenn sie ein Defizit für die Steuerzahler oder den einzelnen Geschäftsmann in Aussicht stellen. In letzter Zeit ist eine solche widerwärtige Zahl durch die Presse gegangen, indem gemeldet wurde, daß die Mindereinnahmen der württ. Staatsbahnen in Personenverkehr für den Monat Juli 1906 betragen; während der Güterverkehr erheblich verbesserte Einnahmen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres aufweist, zeigt der Personenverkehr, was die finanziellen Einnahmen betrifft, einen äußerst betrübenden Rückgang, und das kommt zugeständenermaßen davon her, daß man in Württemberg, gestützt auf die Prophezeiungen mancher Parlamentarier, eine vierte Wagenklasse einführt. Die Zahl der mit der Bahn beförderten Personen hat freilich gegenüber dem Juli 1906 erheblich zugenommen, aber die niedrige Tare für die vierte Wagenklasse, wobei auch noch jede Verkehrssteuer in Wegfall kommt, hat den erwähnten gewaltigen Ausfall von Einnahmen hervorgerufen. Man darf sich wahrscheinlich auf ein Jahresdefizit von 3 Mill. allein aus dem Eisenbahnverkehr gefaßt machen. Dieses Defizit muß nun irgendwie gedeckt werden, und da andere Einnahmen nicht leicht zu erschließen sind, so dürfte die Sache darauf hinauslaufen, daß eben die Steuerzahler ihre Steuerzettel entsprechend erhöht bekommen. Man erinnert sich, daß die Regierung bezw. die Eisenbahnverwaltung sehr ungern an diese Tarifreform herantrat. Schon in der nächsten im Januar beginnenden Tagung des Landtags wird sich dieser mit der Frage beschäftigen müssen, ob nun wirklich der Zweipennigtarif für Reisende 4. Klasse aufrecht erhalten werden kann oder nicht. Experimente in Eisenbahnsachen sind immer etwas mißliches, darum gehen auch die Preußen so ungern an solche heran. Die Abschaffung der Retourbillete hat sich auch nicht bewährt. Die allermeisten Leute wollen jetzt nichts mehr davon wissen, doppelte Billete schon bei der Abreise zu kaufen, und wenn sie zurückkehren, namentlich an verkehrsreichen Sonntagen, können die Schalterbeamten den Andrang selbst auf den kleinen Stationen nicht mehr bewältigen; man will dem Vernehmen nach deswegen die Retourbillete wieder einführen.

Stuttgart, 4. Aug. Ein schreckliches Unglück hat sich heute früh auf der Gänsheide ereignet. Der Inhaber des Restaurants Bubenbad, Herr H. Roos, wollte die Dunggrube leeren. Die emporsteigenden giftigen Gase betäubten ihn, so daß er in die Jauchegrube stürzte. Der Schwager des Verunglückten wollte Hilfe leisten und wurde dabei gleichfalls ohnmächtig, so daß auch er in die Grube stürzte. Beide fanden den Tod. Branddirektor Jacoby stellte vergeblich Wiederbelebungsversuche bei beiden Verunglückten an.

Auf der internationalen Kunst- und großen Gartenbau-Ausstellung in Mannheim hat die Firma Karl Hausmann, Handelsgärtnerei in Stuttgart, 36 erste Preise bekommen, die Vereinigung selbständiger Gärtner Württembergs, e. V., für Gesamtleistung eine silbervergoldete Medaille und einen Ehrenpreis.

Cannstatt, 5. Sept. Cannstatter Volksfest. Nach dem nunmehr festgestellten Programm wird die Stadtgemeinde Stuttgart folgende Veranstaltungen treffen: Am Samstag den 28. Sept., nachmittags 3 Uhr, werden von Schülern verschiedener Lehranstalten Groß-Stuttgarts Freiübungen und Jugendspiele im sog. „Kreis“ aufgeführt. Als Preise werden Bücher abgegeben, jeder mitwirkende Schüler erhält eine hübsche Denkmünze und ein Vesperbrot. Am Sonntag den 29. Sept., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet eine Prämierung erstklassiger Arbeitspferde (Gebrauchspferde und Remontepferde) statt, der sich ein Pferde-Wettrennen, bestehend in Galoppreiten, Trabreiten, Trabwagenfahren und Bauernrennen anschließt.

Tübingen, 5. Sept. Hier soll ein deutsches Institut für ärztliche Mission zur Einrichtung kommen. Ein Freund der Sache hat dazu 30 000 M. zum Ankauf des Areals bestimmt. Mit dem Bau des Hauses soll erst begonnen werden, wenn 100 000 M. beisammen sind.

Balingen, 2. Sept. Eine aus allen württ. Landesteilen, aus Baden und Hohenzollern besuchte Versammlung von Bauwerkmeistern, Baugewerbetreibenden usw. hat die Gründung eines eigenen Zementwerks auf genossenschaftlicher Grundlage (G. m. b. H.) beschlossen. Zu Geschäftsführern wurden bestimmt Stadtschultheiß Hofmann-Balingen und in Vertretung des noch nicht bestellten technischen Direktors L. Kees-Ulm a. D., als Stellvertreter Gewerbebankassistent Rehsfuß in Balingen. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Personen und ist so zusammengesetzt, daß sowohl die Interessen der Groß- und Kleinabnehmer, wie auch des beteiligten Privatkapitals vertreten sein werden. Der Gesellschaftsvertrag ist unter Annahme eines Stammkapitals von 700 000 M. abgeschlossen worden. Auf dieses Stammkapital wurden sofort 500 000 M. gezeichnet. Die restlichen 200 000 M. werden in einigen Wochen zusammengebracht sein, worauf sofort mit dem Bau der Fabrik begonnen wird. Der Zement wird zu den laufenden Tagespreisen abgegeben.

Ulm, 4. Sept. Die Rattenplage ist hier so groß geworden, daß man auf ernsthafte Vernichtungsmaßnahmen sinnen mußte. Das städtische chemische Untersuchungsamt will nun eine Probe mit dem neuen Ratten-Vergiftungsmittel „Virus“, eine besonders wirksame Art Typhusbazillen, die nur Mäusen und Ratten schaden, machen. Heute wurden mit diesem Mittel getränkte Brotkruste in allen Kanälen, in den Häusern und an den Kehrichtlagerplätzen ausgelegt.

Das Cannstatter Fest des Schwabener Vereins in Chicago wurde am 18. August von mindestens 12 000 Festgästen besucht. Auf dem Festplatz herrschte ein ziemliches Gewühl. Für die Stammgäste gab die „Weinbar“, in welcher sieben mächtige Fässer standen, den Rendezvousplatz ab.

Der Zuschauerandrang zu dem von Julius Schmidt verfassten Festspiel war ein riesiger. Es führte den Titel: „Baurasch und Entesega“, ein schwäbisches Gaufest mit Musik und Tanz, und war in 9 Szenen eingeteilt, von denen die letzte eine Huldigung enthielt, die dem Schwabenverein zu seinem 30. Volkstfest dargebracht wurde. Der Senefelder Liederkreis trug durch seine Vorträge nach alter Sitte zur Verschönerung des Festes bei. Für den zweiten Abend hatte sich der Gesangsverein Harmonie von Late Wien angeboten. So vereinigte sich alles zu einem Feste, das dem Schwabenverein alle Ehre machte.

Letzte Nachrichten u. Telegramm

Cuxhaven, 5. Sept. Wegen heftigen Sturmes und hohen Seegangs traf die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord auf der hiesigen Reede von Helgoland ein und ging vor Anker; das Begleitschiff „Steinbock“ blieb im neuen Hafen.

Karlsbad, 5. Sept. Der russische Minister des Aeußern, Iswolski, hat sich heute nach Marienbad begeben. — Iswolskis Besuch beim König Eduard dauerte 1 1/2 Stunden. Die Unterredung berührte das anglo-russische Abkommen. Iswolski erhielt vom König das Großkreuz des Viktoria-Ordens, sein Gehilfe, Graf Pahlen, das Komturkreuz.

Köln, 5. Sept. Professor Robert Koch, der nunmehr seine Studien über die Schlafkrankheit für wissenschaftlich abgeschlossen ansieht, wird, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, in nächster Zeit die Rückreise aus Afrika antreten. Er wird für Anfang November in Berlin erwartet.

Tanger, 5. Septbr. Wie aus Fez vom 30. Aug. berichtet wird, hat die vom Sultan berufene Versammlung der Ulemas erklärt, daß kein Anlaß vorliege, den heiligen Krieg zu erklären, da die Franzosen nicht in unverletzliches Gebiet des Islam eingedrungen seien und Ujda und Casablanca auf Grund eines absoluten Rechts besetzt hielten. Diese Entscheidung des Ulemas widerspricht derjenigen des Mulay Hafids, nach welcher der heilige Krieg erklärt werden müsse, wegen Eindringens in islamitisches Gebiet. Ein Bote Mulay Hafids hat heute den Ulemas in Tanger den Befehl überbracht, daß sie nur noch mit seinem Finanzminister in Marakesch Beziehungen unterhalten dürfen. Der Bote bringt denselben Befehl auch nach Tetuan. Aus Mazagan wird gemeldet, daß ein Teil der von Mulay Hafid beanspruchten Waffen seinem Kriegsminister ausgehändigt worden ist und nach Marakesch gebracht werden soll.

Paris, 5. Septbr. Nach einer Meldung des „Temps“ aus San Sebastian ist dort der französische Gesandte in Marokko, Regnault, eingetroffen und hatte am Nachmittag mit dem Minister des Aeußern und dem französischen Botschafter in Madrid eine Besprechung. Nach einer Mitteilung des Ministeriums des Aeußern sendet Spanien 700 Mann an Bord des Kreuzers „Estremadura“ nach Marokko. Sie werden gelandet werden, sobald die Lage in Marokko es erheischt.

Konstantinopel, 5. Sept. Nach Angaben der Pforte haben bereits Rußland, Deutschland und Frankreich auf den Protest der Pforte bezüglich der Einteilung der Türkei in die zweite Staatengruppe bei dem ständigen Schieds-

gerichtshof in Haag günstig geantwortet und versprochen, den Protest zu unterstützen. Das Gleiche wird auch von den anderen Mächten erwartet.

Madrid, 5. Sept. Infolge einer Ueberflchwemmung, die am Sonntag in Utiel (Prov. Valencia) eintrat, drohen zahlreiche Häuser einzustürzen, 16 mußten bereits abgetragen werden. Mehr als 100 Familien sind obdachlos.

Antwerpen, 5. Sept. Nachdem um 10 Uhr ein heftiger Windstoß die große Sägemühlenwerke van Huffelen entfachete und die großen Holzlager in Flammen gesetzt hatte, so daß im ganzen 12 Hektar eine ungeheure Blutmasse bildeten, flaute der Wind ab, wodurch die schwerbedrohten Hafensassins außer Gefahr gesetzt wurden und durch die Feuerwehr geschützt werden konnten.

(Zur Erweichung harter Fußnägel) dient außer warmen Fußbädern, Einwickeln der Nägel mit Kaliseife (grüner, schwarzer oder gelber), wobei aber Sorge zu tragen ist, daß die angrenzende und weniger widerstandsfähige Haut nicht ebenfalls unnötig erweicht wird. Durch Einsetzen ist sie ziemlich sicher zu schützen. Durch Abreiben mit Zitronensaft oder verdünnter Zitronensäure können rauhe und dicke Nägel allmählich geglättet und verdünnt werden.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf **Markung Gräfenhausen und Oberniebelsbach** belegenen, im Grundbuch dieser Gemeinden an den hernach beigezeichneten Stellen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Verkmeisters **Jakob Kammerer** in **Gräfenhausen** (Bst 210), sowie auf denselben Namen und denjenigen seiner Abkömmlinge **Gottlob, Rosalie** und **Lina** bzw. die Erben des **Gottlob** (Bst 210 1/2) eingetragenen Grundstücke:

Grundbuch- Stelle	Parz. Nr.	Beschreibung des Grundstücks.	Fläche		Gemeinde- räthlicher Anschlag
			a	qm	
a. Markung Gräfenhausen.					
210	1	22 Bohnhaus, Scheuer, Hofraum außen im Dorf am Neuenbürger Weg	3	46	4000
"	2	22a Waschkhaus an Gebäude 22 angebaut	—	26	800
"	3	22b Zimmerwerkstatt von Fachwerk	—	37	700
"	7	299 Gras- u. Baumgarten am Neuenbürger Weg	6	—	300
"	8	300 Gemüsegarten	—	45	40
"	9	301	1	66	160
"	10	306 Gras- und Baumgarten außen im Dorf	4	43	150
"	11	315 Gras- und Baumgarten außen im Dorf	3	77	120
"	14	333 Acker in der Mühlgasse	4	81	120
"	15	442 Baumacker u. Weg in der Unter-Endelbach	9	56	250
"	18	532 Acker in der Mittel-Endelbach	3	54	120
"	19	298 Acker in der Dantelau	7	95	180
"	20	817 Acker und Weg auf dem Weingärtle	11	37	250
"	21	832/1 Acker auf dem Weingärtle	5	56	140
"	23	832/2 Acker allda	5	57	140
"	24	5307 Acker, Oede u. Weg im hinteren Bagrain	5	30	80
"	25	5308 desgl. allda	5	43	80
"	26	567 Baumacker am Ober-Endelbach	10	66	160
"	27	5956/2 Acker auf dem Bühl	4	37	90
"	28	5956/1 desgl. allda	4	37	90
"	29	3715 Weinberg im hinteren Berg	11	03	320
"	30	326 Wiese außen im Dorf im Störz	2	40	70
"	31	4928 Wiese im Gräfenhäuser Brühl	2	38	70
"	32	4973 Wiese allda	2	52	50
"	35	5545 Wiese in Rotwiesen	11	55	320
"	36	5616 Wiese allda	2	50	80
"	37	531 Acker in der Mittel-Endelbach	3	15	100
"	38	3927 Acker im Aspenäule	3	19	50
"	39	1276 Acker, Weg auf dem Violberg	6	41	70
"	40	4256 Acker und Wiese zum Kettelsbach	8	90	80
"	41	4189 Weinberg im Winkentühl	4	16	40
"	42	4877 Baumwiese am Hardtrain	2	16	50
"	43	5144 Wiese in Razwiesen	4	56	130
"	44	5472 Wiese in langen Wiesen	—	98	20
"	45	5478 Wiese allda	8	37	170
"	46	5558 Wiese in Ritzwiesen	9	32	200

Grundbuch- Stelle	Parz. Nr.	Beschreibung des Grundstücks.	Fläche		Gemeinde- räthlicher Anschlag
			a	qm	
210 1/2	1	831/2 Acker auf dem Weingärtle	4	08	100
"	2	3357 Acker, Oede in Kelteräckern	10	02	200
"	3	3358 Acker in der Laier	15	77	300
"	4	194 Acker, Wassergraben in der Dantelau	9	60	250
"	5	287 Acker allda	9	09	260
"	6	468 Acker in der Mittel-Endelbach	9	69	150
"	7	496 Acker allda	7	73	200
"	8	530 Acker allda	3	19	100
"	9	3928 Acker im Aspenäule	3	23	50
"	10	3929 Acker allda	3	96	60
"	11	5657 Acker in der Wegklamm	7	49	180
"	12	5186/1 Dungwiese in Razwiesen	3	55	85
"	13	5186/2 Dungwiese allda	3	60	85
"	14	3716 Weinberg im hinteren Berg	4	11	100
"	15	305/1 Dungwiese außen im Dorf im Störz	5	08	200
b. Markung Oberniebelsbach.					
105	1	44 Gras- und Baumgarten unten im Dorf unten an der Dorfstraße	10	52	400
"	2	373 Acker im Quintelberg	20	45	200
"	3	348 Wiese zwischen den Wäldern	6	11	100

besteht, sollen diese Grundstücke

je am Montag den 21. Oktober 1907

und zwar die Grundstücke der Markung Oberniebelsbach

vormittags 10 Uhr auf dem Rathause in Oberniebelsbach

und die Grundstücke der Markung Gräfenhausen

nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause in Gräfenhausen

versteigert werden.

Der Brandversicherungsanschlag der Gebäude beträgt 6300 M.

Die Zwangsversteigerung erfolgt auf den Antrag des Miterben Kronenwirts **Dolar Kammerer** von Schwann.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. bzw. 16. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Neuenbürg, den 3. September 1907.

Kommissär:
Bezirksnotar **Bud.**

Oberamt Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, die öffentlichen Rechnung auf den Ministerialerlaß vom 19. Juli 1907 (A.-Bl. S. 332), betr. die Handhabung der Bestimmungen über die Behandlung der gewaltsam beschädigten echten Reichsmünzen, zur künftigen Nachachtung hinzuweisen.

Den 3. September 1907.

Hornung.

Oberamt Neuenbürg.
Gemeinde Denna ch.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erweiterung der Quellwasser-Versorgung werden erforderlich:

- 1. Erdarbeiten Mt. 1284
- 2. Betonarbeiten " 320
- 3. Rohr- u. Zubehör-Lieferung " 3928

Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 5. bis 14. Sept. auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht auf; ebendasselbe sind die in Prozenten des Voranschlags auszudrückenden schriftlichen Angebote mit der Aufschrift „Offert auf Bauarbeiten zur Wasserleitung“

spätestens bis zum 14. Sept. 1907, abends 6 Uhr verschlossen und portofrei einzureichen.

Denna ch, den 3. September 1907.

Schultheißenamt.
Hörter.

Gemeinde Birkenfeld.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung einer Trottoir- u. Kandelanlage in der Karlsstraße und im sog. Gähle sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

- 1. Ausschub für die Kandelierung und Kandelsteine u. s. w.
- 2. Liefern und Verlegen der Kandelsteine.
- 3. Pflasterung der Kandel.

Plan und Kostenvoranschlag, über zus. 3500 Mt., samt den Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf.

Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen und in ganzen Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, sind

spätestens bis 10. ds. Mts., abends 6 Uhr

beim Schultheißenamt verschlossen einzureichen. Unbekannte Bewerber haben einen Nachweis über ihre Leistungsfähigkeit zu erbringen.

Den 4. September 1907.

Gemeinderat: Ortsbaumeister:
Vorstand Holzschuh. Zoller.

Bauarbeiten.

Unterzeichneter hat im Auftrage zu einem Doppelwohnhause folgende Arbeiten zu vergeben:

- 1. Grabarbeit
- 2. Maurerarbeit
- 3. Zimmerarbeit
- 4. Rote Steinhauer-Arbeit
- 5. Blechenerarbeit
- 6. Schreinerarbeit
- 7. Glaserarbeit.

Pläne und Bedingungen können am Sonntag, den 8. ds. Mts., von morgens 8 Uhr bis mittags 12 Uhr bei Fr. Frey, Conweiler eingesehen werden, und sind Offerten in Einzelpreisen ausgedrückt

bis Mittwoch, den 11. ds. Mts.,

dasselbst abzugeben.

Conweiler, den 5. Sept. 1907.

Bergamentpapier

echter Sorte

zum Verbinden von Einmachgläsern etc.

billigst bei

C. MEEH.

Dobel.

Die Lieferung u. Beifuhr

von 100 cbm Kalksteinen wovon 50 cbm sofort zu liefern wären, werden im Submissionswege vergeben.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis

Montag, 9. Sept. 1907

zu richten an die

Gemeindepflege.
Kramer.

Ruhholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorgriff bis 1. April 1908 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Schlag- und Schneebuchholz, worüber losweise Auszüge unentgeltl., Einzelverzeichnisse, aber wie bisher gegen Ertrag der Schreibgebühren vom Forstamt und den Forstwarten bezogen werden können.

Dienstbezirk Dürreth. Abt. 1 bis 11.

Forstenstämme: 109 III. bis V. Kl., Forstenabschnitte: 9 III. Kl., Nadelholzstämme: 436 I. bis IV. Kl., 785 V. und VI. Kl., Nadelholzabschnitte: 247 I. bis III. Klasse.

Dienstbezirk Brotenau. Abt. 34, 36 u. 40.

Forstenstämme: 307 II. bis V. Kl., Forstenabschnitte: 37 II. und III. Kl., Nadelholzstämme: 798 I. bis IV. Kl., 655 V. u. VI. Kl., Nadelholzabschnitte: 321 I. bis III. Kl.

Dienstbezirk Kaltenbrunn. Abt. 57 und 58.

Forstenstämme: 418 II. bis V. Kl., Forstenabschnitte: 45 II. und III. Kl., Nadelholzstämme: 550 I. bis IV. Kl., 452 V. u. VI. Kl., Nadelholzabschnitte: 303 I. bis III. Kl.

Dienstbezirk Rombach. Abt. 84.

Forstenstämme: 33 III. bis V. Kl., Nadelholzstämme: 170 II. bis VI. Kl., Nadelholzabschnitte: 31 I. bis III. Kl.

Zusammen etwa 4800 Fm.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und den Forstwarten unentgeltl. bezogen werden können.

Die Ausschreibung hat der Käufer um 90 Prozent seines Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Ruhholz“ versehen, spätestens am Donnerstag, den 26. September 1907, vormittags 10 Uhr beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein, wofelbst um diese Zeit die Oeffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Contobüchlein

empfehlen C. Meeh.

Neuenbürg.

Elektrizitätswerk.

Wegen vorzunehmender Arbeiten an der Verteilungsleitung wird der Strom am nächsten

Dienstag, 10. Sept., von mittags 12 bis 3 Uhr

und

Mittwoch, 11. Sept., von mittags 12 bis 2 Uhr

abgestellt.

Den 5. Sept. 1907.

Gemeinderat.
Vorstand Stin.

Pforzheim.

Montag, den 9. September

Dienstag, „ 10. „

bleiben unsere

Geschäftsräume

Feiertage halber

geschlossen.

H. Kulsheimer Nachf.,

Eisenhandlung

jetzt nur noch Leopoldstraße 11.

Wie viel isst ein Mensch?

96000 Kilo, wenn er 75 Jahre alt wird. Um so alt zu werden, muss von frühester Jugend an für richtige Ernährung gesorgt werden. Milchspeisen mit



Dr. Oetker's

Vanille-Pudding-Pulver

bereitet, sind das idealste Abendessen für Kinder.

Pforzheim-Bröhlingen.

Säger-Gesuch.

Ein fleißiger, solider, nicht zu junger Säger, welcher mit der Bedienung des großen Walzengattergangs vollständig vertraut ist, für dauernd sofort gesucht.

Heinrich Common,

Sägerwerk und Zimmergeschäft.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Führung eines kleinen Haushalts per Oktober gesucht.

Offerten erbeten an

Frau Fleischmann,

Pforzheim, Bleichstraße 73.

1 bis 2 tüchtige

Gürtler u. Schlosser

können sofort oder in 14 Tagen eintreten.

Zu erfragen unter Nr. 16 im Comptoir ds. Bl.

Neuenbürg.

Zwei gute

Milchkühe

(trächtig) jetzt dem Verkauf aus

Chr. Knöller, Eisenfurt.

Calmbach.

Kisten, groß u. klein

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen

Ch. Boger, Zigarrenfabr.

Gesucht werden

1 Beiköchin,

Gehalt Mt. 30.—

2 Zimmermädchen

Gehalt Mt. 20.—

Eintritt 15. September.

Sanatorium Schömberg,

S. m. S. S.

Neuenbürg.

Gasthaus zum „Adler“.

Morgen Samstag

Nebelsuppe

wozu freundlichst einladet

T. Rüd.

Pforzheim.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, ehrl. Mädchen wird bei hohem Lohn angenommen für Küche und Hausarbeit.

Fritz Krämer,

Weinrestaurant „Fortuna“.

Dachshund

zugelassen.

A. Wildbrett, Wildbad, König-Karlstr. 88.

Neuenbürg.

Ein möbliertes, heizbares

Zimmer

hat sofort oder später zu vermieten

Karl Sub.



Handwerkskammer Reutlingen.
Gewerbliche Sachverständige.

Zum Zweck der außergerichtlichen Erledigung von Streitigkeiten in gewerblichen Angelegenheiten, insbesondere über Feststellung und Begutachtung des Umfangs, der Güte und des Wertes gewerblicher Leistungen und Erzeugnisse, hat die Handwerkskammer für die meisten Berufe **Sachverständige** bestellt, die vom zuständigen R. Amtsgericht allgemein beeidigt wurden.

Wir bringen diese Einrichtung zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß die Handwerkskammer durch die erwähnten Sachverständigen Gutachten in Streitigkeiten der genannten Art an Jedermann gegen Ertrag der Selbstkosten abgibt und ersuchen zur Vermeidung von kostspieligen Prozessen, eintretendenfalls von der gebotenen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Anträge auf Erstattung von Gutachten sind der Handwerkskammer schriftlich einzureichen oder im Bureau derselben zu Protokoll zu geben. Dabei sind der Streitgegenstand, der Streitwert und die zu begutachtenden Fragen genau zu bezeichnen, auch anzugeben, wo und wann die in Betracht kommenden Objekte von dem Sachverständigen event. in Augenschein genommen werden können.

Die näheren Vorschriften über die Einrichtung des Sachverständigen-Instituts werden auf Wunsch an Jedermann portofrei verabfolgt.

Reutlingen, den 3. Sept. 1907.

Chr. Fr. Fische. H. Freitag.

Das Calmbacher Kinderfest

findet am

nächsten Sonntag, den 8. September ds. Jrs.,
 nachmittags 1/2 2 Uhr an

mit Zug vom neuen Schulhaus auf den Festplatz in der Enge
 beim Bierkeller statt.

Hiezu wird alt und jung eingeladen.

Pfarrer Lörcher. Schultheiß Hoernte.

Calw.

Die glückliche Geburt eines

Mädchens

zeigen an

Leopold Lutz und

Frau Maria, geb. Wagner.

Neuenbürg.

Zur **Feier des 30. Wiegenfestes** werden sämtliche Altersgenossen und -Genossinnen des

Jahrgangs 1877

von hier und Waldrennach auf
Samstag, den 7. Sept.,
 abends 8 Uhr

in den Gasthof zum „Bären“
 geziemend eingeladen.

Neuenbürg.

Jüng. Dienstmädchen,

das auch etwas kochen kann,
 per 1. Okt. nach Pforzheim
 gesucht. Kleine Familie, an-
 genehme Stelle.

Zu erfragen „Kurhaus
 Walden“ hier.

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Waldrennach, den 3. Sept. 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßl.
 des Todes meiner in Gott ruhenden Gattin



Sophie Stoll, geb. Lötterle

für die zahlreiche Beichenbegleitung von
 nah und fern spreche ich meinen herzlichsten
 Dank aus.

Der tiefbetrübte Gatte:

Gottlob Stoll, Wagner.

**Formulare zu Sprungregister
 und gebundene Bücher**

zu haben in der

Buchdruckerei ds. Bl.

Mädchen gesucht

ein zuverlässiges, das schon
 längere Zeit in besseren Häusern
 diente.

Forkhaus Liebenzell.

Deutsche Arme-, Marine-

und

Colon.-Ausstellungslose

à 1 Mark

Ziehung 16. September d. J.

empfehlen

C. Meeh.

Privatmann hat ca. 300
 Liter garantiert reinen, hellen
1904er weißen Rißling
 von der Weingärtner-Gesellschaft
 in Weinsberg abzugeben.
 Gesl. Offerten erbeten unter
 L. M. 960.

Neuenbürg.

Ein **zugelaufener**

Colli

kann vom rechtmäßigen Eigen-
 tümer gegen Kostenersatz ab-
 geholt werden.

Balmenhof, 2 Treppen.



Achtung!



Konkurs-Schuhwaren

sind eingetroffen und werden wieder zu ganz billigen Preisen abgegeben.

Große Posten Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel
 in Chevreauz, Box-, Box-Calf und Wachsleder
 zu stannend billigen Preisen.

Kaufmann's Schuhwarenhans,

Leopoldstraße Nr. 9.

Pforzheim.

Telephon Nr. 1239.

↔ **Umtausch ist gestattet.** ↔